

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 42

Illustration: Vom kommunistischen Sportplatz
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom kommunistischen Sportplatz

(Die beiden bisherigen kommunistischen Vertreter im Nationalrat, Dr. Fitz-Bay und Dr. Belmont, haben, weil ihnen offenbar das Krakehlen nicht so recht liegt, keine Gnade mehr vor ihren kommunistischen Wählern gefunden und dürfen die längste Zeit im Bundeshaus gefesselt haben.) Jacob Kref



Mag einer nicht in jenen Tönen singen,
wie's bei den Kommunisten üblich ist,
dann muß er über die Klinge springen
als armer — Kommunist.

Vorstellung unerlässlich — Ein Bade-Idyll

Es war einmal eine gute alte Zeit, als man rund um den Bodensee noch keinen Paß oder Passierschein brauchte. Da fiel es uns einmal ein, von Rheinfelden, dem lieblichen Rheinstädtchen, aus die Mündung des alten Rheines zu besuchen. Und zwar die österreichische Seite des sogenannten Rheinispizes, ein damals nur sehr selten besuchtes Traumreich von Wald und Heide, Wasser,

Himmel und Einsamkeit. Badeten dort und sonnten uns im idealen Sande. Im Vertrauen auf völliges Alleinsein an dem herrlichen Badestrand ganz im Kostüm Adams, und zwar ohne Feigenblatt. Nun, ganz allein blieben wir diesmal nicht. Plötzlich hörten wir nämlich auf der andern Seite der Halbinsel im Köhrich Schüsse fallen und entdeckten drei junge Jäger im Bade-

kostüm mit Jagdflinten, Feldstechern und Gurden, wahrscheinlich auf der Entenjagd begriffen. Aber uns störte diese entfernte Jagd nicht weiter.

Eine wirkliche Störung unseres Friedens kam erst später. Von St. Gallen, also der Schweizer Seite her, ruderten einige Buben einen schweren Fischerkahn gegen den Schweizer Rheinispiz, um im ziemlich seichten Wasser von